

Vorwort

Die berufliche Weiterqualifizierung GaLa-Q soll im Bereich **Vegetationsflächenpflege** die berufliche Handlungsfähigkeit der Landschaftsgärtner/innen erhalten, anpassen und erweitern, um nach Möglichkeit beruflich aufzusteigen.

1. Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche

- Der Landschaftsgärtner/die Landschaftsgärtnerin verfügt über Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten im Tätigkeitsbereich der Rasen- und Wiesenpflege sowie der Gehölz- und Staudenpflege.
- Die Qualifizierung richtet sich an Landschaftsgärtner/innen, die die Pflege von Freiflächen organisieren und ausführen sowie die Ergebnisse der Pflegemaßnahmen kontrollieren und dokumentieren.

2. Voraussetzungen

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Weiterqualifizierung im Bereich **Vegetationsflächenpflege** sind:

- abgeschlossene Berufsausbildung zum Gärtner/zur Gärtnerin, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- alternativ: vergleichbare Qualifikation mit mindestens 2-jähriger Berufserfahrung im Garten- und Landschaftsbau
- Pflanzenkenntnisse und gute Erfahrung im Tätigkeitsbereich Vegetationsflächenpflege
- Bereitschaft zur persönlichen Weiterentwicklung

3. Schwerpunkte [Zeitansatz: 10 Tage]

1. Freiflächenmanagement [2 Tage]
2. Rasen- und Wiesenpflege [2 Tage]
3. Gehölzpflege [2,5 Tage]
4. Staudenpflege [1,5 Tage]
5. General Management (Basic) [2 Tage]

4. Kompetenzbereiche

Die zu erwerbenden Kenntnisse und Fähigkeiten werden gemäß Deutschem Qualifikationsrahmen (DQR) in die beiden Punkte „Fachkompetenz“ und „Personale Kompetenz“ unterteilt. Die Fachkompetenz gliedert sich in „Wissen“ und „Fertigkeiten“, die „Personale Kompetenz“ in „Sozialkompetenz“ und „Selbstständigkeit“ zu einer so genannten „Vier-Säulen-Struktur“.

Eine detaillierte Übersicht über die Kriterien beruflicher Handlungskompetenzen im Rahmen der Weiterqualifizierung „**Vegetationsflächenpflege**“ finden Sie: [hier](#)

5. Prüfung

- Nach Abschluss der beruflichen Weiterqualifikation GaLa-Q im Bereich **Vegetationsflächenpflege** besteht die Möglichkeit einer Prüfung (Zertifizierung).
- Voraussetzung dafür ist die Bearbeitung eines berufstypischen betrieblichen Auftrags mit einem der Schwerpunkte „Freiflächenmanagement“, „Rasen- und Wiesenpflege“, „Gehölzpflege“ oder „Staudenpflege“.
- Zur Bearbeitung des Auftrags setzen die Teilnehmer/innen ihre erweiterte berufliche Handlungsfähigkeit im gewählten Schwerpunkt sowie im „General Management“ (Leitende Funktion) ein. Hierbei spielt es keine Rolle, wo genau diese Kompetenzen im Rahmen der Weiterqualifizierung formal, non-formal und/oder informell erworben wurden.
- Die Prüfung findet in Form eines Fachgesprächs statt. Dazu stellen die Teilnehmer/innen zunächst die Bearbeitung ihres betrieblichen Auftrags mittels passender Dokumente dar. Nach dem anschließenden Fachgespräch beurteilt die Prüfungskommission die Bearbeitung des betrieblichen Auftrags anhand von validierten Bewertungskriterien.